

# Charmante *Lady*

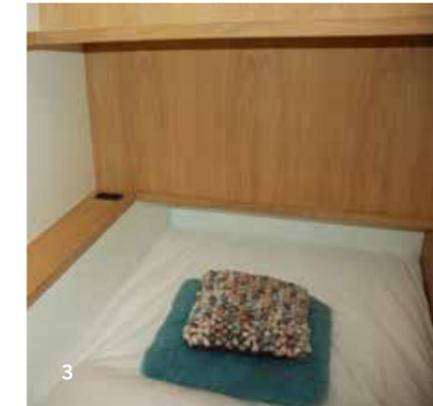


Nach der gelungenen Premiere im Februar 2016 anlässlich der Leeuwarder Boot Holland war die BEGE Allrounder 42 nun auch im Rahmen der HISWA Amsterdam in-water Boat Show zu bestaunen. Direkt im Anschluss an die Messe in der niederländischen Hauptstadt nutzten wir die Gelegenheit zu einem Praxistest.

Die »Marleen« erweist sich während unserer Messfahrten als sehr gutmütige Stahlyacht



1. Die breiten äußeren Dachpfosten schränken das Sichtfeld ein, der Kommandostand der BEGE Allrounder zeigt sich klar gegliedert
2. Exzellent ausgestattet präsentiert sich die 274 cm lange Pantryzeile an der Steuerbordseite
3. Die steuerbordseitige Gästekabine birgt eine komfortabel gefederte Zweierkoje von 200 x 125 cm
4. Das Eignerzimmer im Vorschiff geriet nicht allzu groß. Die Doppelkoje misst 200 x 150 cm
5. Luftig und wohltuend schlicht eingerichtet. Der 201 cm hohe Salon, beleuchtet von 13 LED-Spots
6. Der optional verfügbare Kühlschrank mit 180 l Fassungsvermögen befindet sich unterm Herd



1

2

3

4

**K**onstruiert von Yacht-Designer Willem Nieland, handelt es sich bei unserer Testkandidatin namens »Marleen« um einen Motorkreuzer, der dank seiner extravaganten Linienführung sofort aus der Masse des Angebotes heraussticht. Hersteller der BEGE Allrounder 42 ist die im friesischen Grou ansässige Firma Bootcentrum Geertsma, die auf ihrer Website als kleiner, aber durchaus traditionsbewusster und offensichtlich sehr kompetenter Familienbetrieb auf sich aufmerksam macht. Werft-

in enger Absprache mit dem Auftraggeber ausgestattet werden. Wenngleich die in den frühen 1960er-Jahren von Wiebe Geertsma gegründete Werft hierzulande wohl nur Insidern geläufig ist, können die Parmentiers auf 175 bisher ausgelieferte Bootseinheiten verweisen. Mehrere davon wurden nach Deutschland und auch in die Schweiz verkauft. Die Fertigung der BEGE-Verdränger – gemeint sind der professionelle Kaskobau, die blitzsaubere Installation der gesamten Technik und die hochwertige Lackierung – erfolgt nach bewährtem

del getesteten Baunummer 1 der BEGE Allrounder 42 besteht das Mobiliar aus massiver heller Eiche, die in Kombination mit eleganten mittelgrauen Bezugstoffen einen stimmigen Kontrast bildet. Von der Kiellegung des 12,60 m langen und 4,08 m breiten Multiknickspanners bis zum übergabefertigen Neuboot vergehen etwa zwölf Monate. Die einzelnen Arbeitsschritte werden akribisch dokumentiert und geschehen, wie es Govert Parmentier recht plastisch formuliert, nach der Devise »wir bauen ein Boot gemeinsam mit dem Kunden«.

An Bord des 14,5 Tonnen wiegenden Schwergewichts gelangt man entweder durch die beidseitig vorhandenen Relingsöffnungen – oder über den 46 cm tiefen Badesteg. Ein zentraler offener Durchstieg, der auf Wunsch einer nach innen schwenkenden Metalltür weichen könnte, schafft die Verbindung zum selbstlenzenden und mit strapazierfähigem Flexiteek belegten Achtercockpit. Dieses präsentiert sich, genauso wie die voluminöse Stauraum-Unterkellerung, im XL-Format. Äußerst clever ist dabei, dass die umlaufenden Gangborde bis zum Heck reichen und sich dort von guten 40 auf sehr gute 45 cm verbreitern.

»» Für die extravagante Linienführung des wuchtigen 42-Footers zeichnet der niederländische Yacht-Designer Willem Nieland verantwortlich

inhaber Govert Parmentier (55) leitet, tatkräftig unterstützt von seinem Junior Erwin (26), ein fünfköpfiges Team, das in der Lage ist, bis zu sechs Boote pro Jahr zu produzieren. Zum aktuellen BEGE-Programm gehören stilistisch sehr unterschiedliche Modelle, die generell

Muster in der eigenen Montagehalle. Regionale Spezialisten kümmern sich indes um die akkurate Ausführung der Tischlerarbeiten, wobei der künftige Eigner von vornherein bestimmt, welche Holzsorte Verwendung finden soll. Im Falle der von SKIPPER Bootshan-



5



6

Dadurch entstehen, buchstäblich eine Etage höher, zusätzliche Sitzplätze. Bezüglich der Bankbeplasterung hat man als BEGE-Käufer die vielzitierte Qual der Wahl – gar nicht so verkehrt sind übrigens die vorgefundenen losen Einzelauflagen, wie man sie von Garten- oder Campingstühlen kennt.

Nun aber hereinspaziert in den lichtdurchfluteten Salon, dessen Deckenhöhe

klassenübliche 201 cm beträgt. Ganz prima finden wir mehrere ebenso ungewöhnliche wie nachahmenswerte Detaillösungen. So lässt sich der 185 x 120 cm große Eingang auf halber Höhe öffnen beziehungsweise verschließen. Unbedingt sinnvoll auch die an Steuerbord postierte »Media-Ecke«, die man früher als Karten- oder Navigationstisch bezeichnet hätte. Heute, im Zeitalter des Internets, lässt sich hier in Ruhe mit einem Notebook oder

Tablet hantieren. Gut gelungen ist oben drein die auf einem Podest angeordnete Sitzgruppe, die mit einer kinderleicht zu verschiebenden Extrabank aufwartet, so dass stets genügend Bewegungsfreiheit bleibt. Dazu noch der Hinweis, dass unter allen Bänken und in sämtlichen Schapps üppige Lagerkapazitäten für loses Equipment und die persönliche Habe der Besatzung zum Vorschein kommen. In diesem Zusammenhang sei die bestens bestück-

# TEST BEGE ALLROUNDER 42



1



2



3



4



5

1. Ein Achtercockpit im XL-Format. Sehr clever – die verlängerten Seitendecks
2. Der kräftig antretende Yanmar-Sechszylinder generiert 118 kW (160 PS)
3. Die Gangbordbreite der BEGE variiert zwischen 40 und 45 Zentimetern
4. Früher Navi-Tisch, heute »Media-Ecke« – direkt am Saloneingang angeordnet
5. Werftchef Govert Parmentier und Junior Erwin bieten eine tolle Yacht an

te Pantryzeile mit einem 180 Liter fassenden Vitrifrigo-Kühlschrank erwähnt, dem ein vierflammiger Induktionsherd nebst Mikrowelle, eine große Niro-Spüle und sogar eine Waschmaschine zur Seite stehen. Das, was an Geschirr und vor allem an Proviant in die selbststeinziehenden Schubladen passt, ist fast des Guten zuviel und würde leicht und locker für einen mehrwöchigen Langtörn reichen. Der Steuerstand befindet sich an Backbord, so dass man den Hebel der elektronischen Schaltung sowie die Joysticks der Bug- und Heckstrahler zwangsläufig mit der linken Hand bedient. Wem dieser Umstand prinzipiell nicht zusagt, der ordert das Boot einfach mit einem nach Steuerbord verlegten Kommandopult, das auch dort mit einem multifunktionalen Monitor aufgewertet werden kann – und schon ist die Sache geritzt ... Als eine der ganz wenigen Schwachstellen der nach der CE-Norm B zertifizierten und somit seefesten Holland-Yacht müssen wir die immerhin 37 cm breiten äußeren Dachpfosten thematisieren. Diese schränken das Blickfeld des Skippers ein. Wirklich toll sind hingegen die mit Gasdruckdämpfern versehenen Skylights und das extrem weit zu öffnende mittlere Frontscheibensegment.

Im Zusammenspiel mit den absenkbaren seitlichen Salonfenstern wird so bei schweißtreibenden Temperaturen eine hervorragende Durchlüftung garantiert. Drei Treppenstufen oder 73 cm unter der Ebene des Salonbodens befindet sich der über einen kurzen Flur zugängliche Wohnbereich. An Backbord betritt der Bordgast den 196 cm hohen Sanitärraum, der eine vernünftig bemessene elektrische Vetus-Toilette beherbergt. Hinzu gesellen sich ein kreisrundes Handwaschbecken mit stylischem Wasserhahn und die separierte Duschzelle mit einer 85 cm langen Sitzbank. Genutzt wird das »stille Örtchen« zum einen von der Bewohnern der gegenüberliegenden Mittelkabine und zum anderen vom Eignerpaar, das im nicht allzu großen Bugzimmer nächtigt. Die 200 x 150 cm messende, von einem rechteckigen Wandspiegel und zwei Kleiderschränken flankierte Doppelkoje ist mit Lattenrosten und einer 16 cm dicken Komfortmatratze ausgestattet.

Wie sich die BEGE Allrounder 42 in Fahrt verhält, möchten Sie jetzt bestimmt wissen. Ohne Fehl und Tadel. Fünfzig PS stärker als die 81 kW (110 PS) leistende Basismaschine, schickt der angenehm kultiviert klingende, ge-

meinsam mit BMW entwickelte sechszylindrige Yanmar-Turbodiesel vom Typ 6BY3-160 stramme 118 kW an die Antriebswelle. Gestoppt werden minimale 3,2 Knoten bei akustisch kaum wahrzunehmenden 50 dB(A). Sehr entspannt und vor allem ökonomisch voran kommt man mit 1.300 min<sup>-1</sup>, exakt 5,9 Knoten und einem Brennstoffkonsum von 3,6 l/h. Dieser Wert steigt bei 1.900 min<sup>-1</sup> auf 9,4 l/h an, während nun bereits 7,7 Knoten zu vermehren sind. Erhöht man auf 2.500 Umdrehungen pro Minute, schwingt sich der perfekt geradeaus laufende 42-Footer zu 9,2 Knoten auf. Unter Vollast sind bei abgelesenen 2.800 Touren 9,8 kn oder 18 km/h realisierbar – klasse! Unterm Strich können wir die exzellent ausgestattete »Marleen« als sehr gut durchdachte Qualitätsyacht mit origineller Optik beschreiben. Das von A-Z neuwertige Vorführboot kostet dem Gebotenen angemessene 391.420 Euro. Abschluss-Info: Eine noch schnellere Alu-Version der BEGE, die auch mit einer weitläufigen Fly erhältlich wäre, ist momentan in Planung. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 12,60 m  
**Breite:** 4,08 m  
**Tiefgang:** 1,13 m  
**Durchfahrthöhe (Masten gelegt):** 2,41 m  
**Gewicht:** 14.500 kg  
**CE-Kategorie:** B  
**Max. Personenzahl:** 6  
**Kojenzahl:** 4  
**Brennstofftank:** 1.000 l  
**Wassertank:** 350 l (opt. 700 l)  
**Septiktank:** 120 l  
**Baumaterial:** Schiffbaustahl  
**Motorisierung:** Yanmar-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 81 bis 118 kW (110 bis 160 PS)  
**Grundpreis (ab Werft):** 343.230 € mit Basismotor Yanmar 4JH-110, Leistung 81 kW (110 PS), Preis d. Testbootes inkl. Extras 391.420 €

### MOTOR IM TESTBOOT

Yanmar 6BY3-160, elektronisch gesteuerter Turbodiesel mit Zweikreis-Kühlung und Common-Rail-Einspritzsystem, Leistung 118 kW (160 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 84 x 90 mm, Hubraum: 2.993 ccm, Nenndrehzahl: 2.800 min<sup>-1</sup>

### STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bugstrahlruder, Heckstrahlruder, selbstlenzendes Achtercockpit, Antifoulinganstrich, manuell zu betätigende Bugankerwinde, LED-Navigationsbeleuchtung, Hecksteg, Flagstockhalter mit Flagstock und Flagge, Festmacher-Set mit vier Fendern und Leinen, Dieselheizung, 110-Liter-Kühlschrank, 230-Volt-Landanschluss mit Batterielader, elektrische Toilette, WC-Raum mit abgeteilter Nasszelle, Warmwasserversorgung

### LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Flexiteek-Decksbelag (17.211 €), Ruderstandsanzeige (639 €), Waschmaschine (1.475 €), el. Ankerwinde (2.606 €), el. Stauraumöffnung, UKW-Funk (934 €), vergrößerter Kühlschrank (983 €), 700-l-Wassertank (762 €), Autopilot (4.917 €), »Elektro-Küchen-Paket« mit Generator, Umformer, vierfl. Induktionsherd (24.587 €), »Navi-Paket« mit Touchscreen-Dashboard und -Media-Center, Sumlog, Echolot (17.211 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	670 min <sup>-1</sup>	50 dB(A)	0 kn
	670 min <sup>-1</sup>	50 dB(A)	3,2 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	5,0 kn
	1300 min <sup>-1</sup>	59 dB(A)	5,9 kn
	1600 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	6,9 kn
	1900 min <sup>-1</sup>	64 dB(A)	7,7 kn
	2200 min <sup>-1</sup>	66 dB(A)	8,5 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	9,2 kn
(Volllast)	2800 min <sup>-1</sup>	71 dB(A)	9,8 kn

**Revier:** Prinses-Margriet-Kanaal bei Grou (NL), **Crew:** 4 Personen  
**Messung:** GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 27° C, **Wind:** 1-2 Bft.  
**Tanks:** Diesel 800 l (80 %), Wasser 350 l (50 %)

- Sehr saubere Verarbeitung in allen Bereichen
- Souveräne Maschinenleistung des Testbootes
- Langtörn-taugliche Brennstoff-Bunkerkapazität
- Müheloses Handling, kräftige Bug- und Heckstrahler
- Aufteilung und Interieursgestaltung nach Kundenwunsch
- Erstklassige Platzverhältnisse im Salon und im Achtercockpit
- Hervorragendes Angebot an Stauvolumen für loses Equipment
- In Anbetracht des Ausstattungsniveaus interessanter Preis
- Seitliche Laufdecks erstrecken sich über die gesamte Länge

- ➖ Gummistopper an den Türanschlüssen werden vermisst
- ➖ Breite vordere Dachpfosten schränken das Sichtfeld ein
- ➖ Ein Handgriff beim Niedergang zum Wohnbereich fehlt

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Bootcentrum Geertsma** (Werft und Lieferant des Testbootes), Jister 5d, NL-9001 XX Grou, Tel. 0031-566623850, [www.bootcentrum-geertsma.nl](http://www.bootcentrum-geertsma.nl)